

Berlin- und Deutschlandstudien

Kurse für internationale Gaststudierende: Sommersemester 2020

In diesem Semester ist alles anders. Während wir planen (Ende März 2020), ist noch offen, für wie lange der Campus geschlossen sein wird, ob die Kurse später im Semester wieder in Seminarräumen stattfinden können und ob wir Exkursionen durchführen können. Daher planen wir zunächst mit digitalen Formaten statt für Präsenzlehre. Auch wenn wir hoffen, dass sich die Situation während des Sommers ändert, planen wir so, dass notfalls auch das ganze Semester online stattfinden kann. Dennoch geben wir für jeden Kurs eine Zeit und einen Raum an, weil wir hoffen, dass wir vor Ende des Sommersemesters auf den Campus zurückkehren können.

In jedem Fall können Sie für jeden Kurs **5 ECTS-Punkte** erhalten. Falls Klausuren am Ende des Semesters nicht möglich sind, wird es andere Prüfungsformen geben, z.B. Hausarbeiten oder Aufgaben, die online bearbeitet werden können.

Am wichtigsten ist Ihr Zugang zu der Lernplattform Blackboard (<http://lms.fu-berlin.de>): Dort werden alle Kursmaterialien, Texte, Links, Anleitungen, Fragen und Übungsaufgaben für das Selbststudium, vereinzelt auch Video- und Audiodateien zu finden sein. Sie können sich selbst einen Account anlegen; wenn Sie im Campus Management in einen Kurs eingeschrieben sind und einen Blackboard-Account besitzen, sollten Sie automatisch die Kurse sehen können; wenn nicht: Schreiben Sie den Lehrenden eine Mail.

Die Lehrenden in dem Programm werden sich Mühe geben, das Online-Lehrprogramm attraktiv zu gestalten und Sie auch digital und virtuell bei Ihrem Studium zu begleiten und zu unterstützen. Daher können dieses Semester nur 20 Studierende an jedem Kurs teilnehmen. Zugleich werden wir versuchen, das Netz der Universität nicht zu überlasten, denn für das Sommersemester wird zunächst das gesamte Lehrangebot auf Online-Formate umgestellt! Daher werden weiterhin Texte und statische Quellen eine wichtige Rolle spielen, auf Video-Live-Schaltungen werden wir weitgehend verzichten, auch weil nicht sichergestellt ist, dass alle Studierenden dafür technisch gerüstet sind und weil es nur begrenzt technischen Support geben wird.

Unterstützung durch eine Tutorin: Anmeldung im Campus Management/ Nutzung von *Blackboard*/ allgemeinen Fragen zum Studium an der FU und zum Leben in Berlin/ Fragen zu Noten, Transkripten, ECTS-Credits und Scheinen am Ende des Semesters.

E-Mail: berlin.studis.helfen@gmail.com

Berlin and German Studies

Courses for international exchange students: Summer 2020

This semester will be unlike every previous semester: While we are planning (at the end of March 2020), it is still unclear for how long the campus will be closed, whether the courses can take place in seminar rooms at a later stage and whether or not we can go on excursions. Therefore, we are currently planning for online teaching rather than classroom teaching. Although we hope that the situation will change during the summer, our plans include the possibility that the whole semester may have to take place online. Nevertheless, we provide a time and a room for each course because we hope that we can return to the campus before the end of the summer semester.

In any case: Students can receive **5 ECTS points** for each course. If written exams are not possible, we will offer examination forms such as written assignments, online tests or take home exams).

The most important thing is that you have access to the e-learning platform Blackboard <http://lms.fu-berlin.de>: This is where you will find all course materials, texts, links, instructions, questions and exercises for self-study, video and audio files. You can create your own account. If you are enrolled in the relevant course in Campus Management and have a Blackboard account, you should be able to see the courses automatically; if not: write an email to the lecturer!

The lecturers in the program will do their utmost to make the online teaching program attractive, and to offer guidance and support, which is why only 20 students are admitted to each course. At the same time, we will have to make sure not to overload the university network, given that during the summer semester the entire range of courses will be converted to online formats! Therefore, we will largely do without “virtual classrooms” with video conferences, also because we cannot be sure that all students have the necessary technical infrastructure and because technical support will be limited. Therefore, texts and other static sources will be the most relevant features.

Support offered by a student tutor with questions about Campus Management / using the E-Learning platform Blackboard / general questions about studying at FU and living in Berlin / obtaining access to grades, credits, transcripts and records at the end of the semester.

E-Mail: berlin.studis.helfen@gmail.com

Kursprogramm Sommer 2020 Aktuelle Informationen finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis! Please check the online course catalogue for updates!			
Module für Studierende aller Fächer / Courses for students from all academic disciplines (“General Studies”/ “Liberal Arts”)			
Modul 1: Orientierung in Berlin und Deutschland (Deutsch, B1)			
1a	Susanne Scharnowski susanne.scharnowski@fu-berlin.de	<i>Architektur, Stadtplanung und Ideologie: Berlin als Stadt der Moderne</i>	Montag, 16.00-18.00 KL 32/123
1b	Dagmar Boeck-Siebenhaar dagmar.boeck-siebenhaar@fu-berlin.de	<i>Das kreative Berlin. Orte, Unternehmen, Akteure</i>	Donnerstag, 16.00-18.00 JK 29/ 118
1c	Georg Jansen georg.jansen@fu-berlin.de	<i>Soundscape Berlin</i>	Dienstag, 16.00-18.00 JK 26/ 101
Modul 2: Aspects of German and European Culture (English, B2)			
2a	Susanne Scharnowski susanne.scharnowski@fu-berlin.de	<i>Reading the City</i>	Mittwoch, 12.00-14.00 KL 32/123
2b	Susanne Scharnowski susanne.scharnowski@fu-berlin.de	<i>Green Germany: Nature and the Environment in German Culture, Society and Politics</i>	Mittwoch, 14.00-16.00 JK 28/130

2c	Gregor Hens gregor.hens@gmail.com	<i>Creative Writing</i>	Dienstag, 14.00-16.00, JK 31/ 122
2d	Gregor Hens gregor.hens@gmail.com	<i>The Air Raids on Germany 1942-1945: Literary Reflections</i>	Dienstag, 12.00-14.00, KL 32/ 123
Modul 3: Zentrale Aspekte der deutschen und europäischen Gesellschaft und Kultur (Deutsch, B1)			
3a	Hildegard Piegeler piegeler@zedat.fu-berlin.de	<i>Berlin als multikulturelle und multireligiöse Stadt</i>	Donnerstag, 16.00-18.00 JK 31/ 101
3b	Muriel Ernestus m.ernestus@fu-berlin.de	<i>Protestbewegungen in Deutschland</i>	Donnerstag, 16.00-18.00 KL 32/ 123
3c	Ulrich Krellner Ulrich.Krellner@web.de	<i>Die DDR dreißig Jahre nach dem Mauerfall. Vergangen und doch nicht bewältigt</i>	Freitag, 12.00-14.00 KL 29/111
3d	Muriel Ernestus m.ernestus@fu-berlin.de	<i>Nationalsozialismus im Film</i>	Dienstag, 14.00-16.00, KL 32/123
Kurse für Bachelor-Studierende in den Geistes-, Politik-, Sozial- und Kulturwissenschaften Courses for undergraduate students in the arts & humanities, cultural studies and social sciences			
Modul 5: Schlüsselthemen der deutschen und europäischen Kultur (Deutsch, B2)			
5a	Muriel Ernestus m.ernestus@fu-berlin.de	<i>Kultur und Politik der Weimarer Republik</i>	Mittwoch, 10.00-12.00 JK 28/ 130
5b	Susanne Scharnowski Susanne.scharnowski@fu-berlin.de	<i>Heimat: Ein deutsches Schlüsselwort</i>	Montag, 12:00-14:00 JK 28/130
Modul 6: Film, Kunst und Literatur im sozialen und kulturellen Kontext (Deutsch, B2)			
6a	Muriel Ernestus m.ernestus@fu-berlin.de	<i>Berlin in der Kinder- und Jugendliteratur</i>	Donnerstag, 12.00-14.00 KL 32/ 123
6b	Georg Jansen georg.jansen@fu-berlin.de	<i>Berlin als Literarischer Ort</i>	Dienstag, 18.00-20.00 JK 26/ 101
Englischsprachige Module für Bachelor-Studierende der Geistes-, Kultur-, Sozial- und Politikwissenschaften English-taught modules for undergraduate students in the arts & humanities, cultural studies and social sciences			
Modul 8: German and European Politics (English, B2)			
Marc Schwietring mschwietring@fu-berlin.de		<i>Populism and Nationalism in Europe</i>	Donnerstag, 10.00-12.00 JK 26/ 101
Daniel Nethery daniel.nethery@posteo.eu		<i>Pandemic correspondents: better writing skills by correspondence</i>	Freitag, 14.00-16.00 JK 31/ 102
Modul 10: German History in a European Context (English, B2)			
Daniel Nethery daniel.nethery@posteo.eu		<i>Rewriting German immigration history collaboratively</i>	Freitag, 12.00-14.00, JK 31/ 227

MODUL 1: Orientierung in Berlin und Deutschland (Deutsch, B1)

1a Susanne Scharnowski Architektur, Stadtplanung und Ideologie: Berlin als Stadt der Moderne. Montag, 16.00-18.00, KL 32/123 (Erste Sitzung: 20. April)

Thema: Schon im 19. Jahrhundert sahen viele Berlin als moderne Stadt ohne Beziehung zu Geschichte, Vergangenheit und Tradition, als funktional, kalt und nüchtern, kurz: als ‚amerikanisch‘. Erst recht seit der Hochindustrialisierung galt Berlin als deutsches oder europäisches Chicago, als Inbegriff der urbanen, industriellen Moderne und des technischen Fortschritts, kurz: als die modernste Stadt Europas. In der Weimarer Republik wurde die Stadt, die „nichts als modern“ war, zum Raum für gesellschaftliche, politische und ästhetische Experimente und zur Bühne für neue architektonische und stadtplanerische Ideen. Das ‚Neue Bauen‘ war symbolischer Ausdruck ideologischer und politischer Veränderungen, Stadtplaner und Architekten wollten nicht nur eine neue Stadt bauen, sondern eine neue Gesellschaft und einen neuen Menschen hervorbringen. Die Nationalsozialisten hatten eigene Vorstellungen von Berlin als ‚Germania‘; nach 1945 sollte West-Berlin als ‚Schaufenster des Westens‘, Ost-Berlin als sozialistische Modellstadt inszeniert werden, und seit 1990 sucht das neue Berlin nach seiner Identität.

Programm: Wir werden mit Bezug zur Stadtplanung und einzelnen Bauprojekte untersuchen, wie sich die Beziehungen zwischen Stadtplanung und Architektur einerseits und Politik, Gesellschaft und Ideologie andererseits entwickelt haben: Wie stellt(e) man sich die moderne Stadt im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in West- und Ost-Berlin und seit der Wende vor? Dazu gibt es kurze Video- bzw. Audiopodcasts der Dozentin, Links zu Filmen, kürzere Texte sowie Anleitungen und Fragen für das Selbststudium. Wenn wir im Lauf des Sommersemesters wieder aus dem Lockdown herauskommen, können wir vielleicht auch Exkursionen durchführen; anderenfalls können Studierende ggf. einzelne Orte auch allein besuchen. In jedem Fall wäre es gut, wenn Sie montags nach 18.00 Uhr kein weiteres Seminar belegen.

Für wen ist der Kurs geeignet? Sie sollten sich für die Idee der Stadt in der Moderne und für die politischen, ästhetischen und gesellschaftlichen Aspekten von Architektur und Stadtplanung interessieren.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Punkte zu erhalten, müssen Studierende die Kursmaterialien kontinuierlich bearbeiten und gut kennen (es wird Online-Tests und Diskussionsforen geben!). Außerdem sollen sie eine schriftliche Aufgabe bearbeiten und müssen die schriftliche Abschlussprüfung (Klausur oder Take Home Exam) bestehen.

1b Dagmar Boeck-Siebenhaar: Das kreative Berlin. Orte, Unternehmen und Akteure. Donnerstag, 16.00-18.00 Uhr, Raum JK 29/ 118

Thema: Berlin ist eine inspirierende Metropole, ein Anziehungsort für Kreative und Kulturschaffende aus Deutschland und aus der ganzen Welt. Künstler aller Art, Designer, Modeschöpfer, IT-Experten gehören ebenso dazu wie Verlage, Galerien, die Musikbranche oder die Filmwirtschaft. Berlin ist Brennspeigel, Projektionsfläche wie Plattform einer „Creative Class“ (Richard Florida“) und zugleich ein stadtkultureller Inkubator eines neuen Lebensstils, kreativer Arbeitspraxen des ästhetischen Kapitalismus.

Programm: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Kreativwirtschaft in Berlin zu vermitteln – ihre vielfältigen Bereiche, einzelne Branchen und Akteure, ihr Selbstverständnis und Image. Aufgrund der Veränderungen durch die Corona-Krise, und hier insbesondere die Umstellung auf die „kontaktfreie“ Lehre im Sommersemester an der gesamten Universität werden die Seminarsitzungen in Teilen mit Hilfe digitaler Kommunikationsmittel stattfinden. Inwieweit die ursprünglich geplanten Gespräche mit Vertretern der Kreativszenen wie auch Exkursionen innerhalb Berlins stattfinden können, entscheidet sich im Verlauf des Semesters in Abhängigkeit von der Gesamtsituation.

Für wen ist der Kurs geeignet? Das Seminar richtet sich an ausländische Gaststudierende aller Fachdisziplinen, die Interesse an dem Thema haben. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erwartet wird die Bereitschaft, sich in Vor- und Nachbereitung der Sitzungen mit ausgewählten

Themen vertiefend auseinanderzusetzen und sich auf die neue (digitale) Seminarsituation proaktiv einzustellen.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie dem Kurs regelmäßig folgen; die Kursmaterialien gut kennen; in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten einschließlich Kurzpräsentation; die Abschlussprüfung bestehen.

1c Georg Jansen: Soundscape Berlin. Dienstag, 16.00-18.00, Raum JK 26/ 101

Thema: Sieht man von der heute überall herrschenden Stille einmal ab: Normalerweise bietet Berlin beinahe täglich eine unüberschaubare Vielzahl an Konzerten in allen musikalischen Genres. Aber neben der Musik im engeren Sinne ist die Stadt voller Geräusche und Klänge, sie ist eine große Klanglandschaft, die an jeder Stelle und zu jeder Uhrzeit eine eigene Form ausbildet. Anders als bei den Sehenswürdigkeiten der Stadt ist unsere (auditive) Aufmerksamkeit bei akustischen Ereignissen unterentwickelt. Allenfalls nehmen wir Lärm als unangenehmen Höreindruck wahr, aber die Frage, ob der Hermannplatz besser klingt als der Helmholtzplatz, können wir kaum beantworten und schon gar nicht unser Urteil erklären.

Programm: Das Seminar möchte deshalb zunächst unser Gehör schärfen und unterschiedliche „listening modes“ erkennen. In der Folge sollte es uns möglich sein, Klangorte in ihrer Spezifik zu beschreiben und zu vergleichen. Was macht eigentlich eine soundscape aus? Wie lässt sie sich beschreiben oder definieren? Wie können wir auf die Klänge unserer Lebensumgebung reagieren, etwa nur passiv durch Weghören? Oder auch aktiv durch Mitgestaltung? Gibt es so etwas wie die soundscape Berlin, die die Stadt und ihre Bewohner prägt? Im Seminar folgen wir zunächst einer historischen Leitlinie: Wie hat sich der Klang Berlins zwischen 1900 und heute verändert? Anschließend fragen wir nach der synchronen Dimension: Wie klingt Berlin heute im Vergleich zu anderen Metropolen der Welt? Da wir im Sommersemester zunächst überwiegend online miteinander kommunizieren werden, ist Ihre Kreativität gefragt und Sie werden eigene Sound-Erlebnisse aufzeichnen, beschreiben und „komponieren“. Schließlich werden wir untersuchen, ob es auch eine gegenseitig anregende Interdependenz zwischen der soundscape einer Stadt und ihrer Musik gibt. Konkret heißt das: Entsteht die Berliner Musik aus den Klängen und Geräuschen, die uns hier täglich umgeben? Die Texte und Audio-Dateien werden ab Beginn des Sommersemesters im Blackboard bereitstehen.

Zur Einführung empfohlen: <http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/sound-des-jahrhunderts/>; <http://www.bpb.de/shop/buecher/zeitbilder/170341/sound-des-jahrhunderts>

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie die Kursmaterialien gut kennen und das heißt: lesen, ein oder zwei kleinere papers schreiben (jeweils ca. 300-400 Wörter), ein eigenes kleines sound-Projekt erarbeiten und die Abschlussprüfung bestehen.

MODUL 2: Aspects of German and European Culture (English, B2)

2a Susanne Scharnowski: Reading the City. Wednesday, 12-2 p.m., room KL 32/123 (Class on June 17th won't take place; alternative date – should we return to the campus -: Friday, June 26th, 12-2 p.m.)

Subject: The city has frequently been described as a ‘text’ that, like a book, can be read and interpreted, or even as a ‘palimpsest’ with multiple textual layers from different historical periods. But: what kind of ‘literacy’, that is: what knowledge and observational skills does it take to ‘read’ a city? How can we understand an unfamiliar environment, find the traces of history and interpret the signs of social and cultural change? Berlin in particular is a city which is hard to read: Although it is a place where German, European and even world history has been written, the city has often been described as a city without any connection to history and tradition. So how do we ‘read’ a city that is the epitome of modernity?

Program: In this course, we will look at exemplary ways of reading and understanding the city, taking into account theoretical approaches as well as literary and filmic representations of Berlin. If the lockdown continues throughout the semester, students will have to rely on the “virtual” city in the

form of films, texts and images; should we return to the campus, students will be able to engage with the actual cityscape. In any case, the course aims to develop students' 'urban literacy' as well as reflecting upon their perceptions and expectations. Students will learn to perform a critical analysis of the 'text' of the city and a critical assessment of different ways in which it is represented in literature and film. With some luck, one seminar session will take place in the cityscape of Berlin, where we will establish our "reading skills".

Is this course suitable for you? This course is open to students from all academic fields. Nevertheless, you should be prepared to study a number of academic texts in English from the social sciences and cultural studies as well as literary texts (German authors in English translation), and you should be interested in analysing and interpreting cultural and social phenomena.

Workload and Assessment: In order to obtain 5 ECTS credits, you will have to have studied the course materials and engaged with them (an average of 15-20 pages of English texts per week); answer some questions online and submit some written work, and pass the final examination.

2b Susanne Scharnowski: Green Germany: Nature and the Environment in German Culture, Society and Politics. Wednesday, 2-4 p.m., room JK 28/130 (Class on June 17th won't take place; alternative date for this class in the case we return to the campus: Friday, June 26th, 10-12 a.m. If possible: The forest walk will take place on Saturday, June 27th.)

Subject: Germany is often presented as a country that leads the way in climate protection, in the development of renewable energies, and in garbage separation and recycling, in brief: as a "green" country, even as the "Greenest Nation". The "Energiewende", the transition from nuclear energy and coal to solar and wind energy, is even meant to serve as a model that other countries are expected to imitate. At the same time, Germany has, at least for the time being, an economy that relies very much on the production of fast cars, and plastic packaging as well as CO₂ emissions in Germany remain well above the European average. Is the relationship between economy and ecology in Germany perhaps more fractious than it seems at first glance?

Program: We will look at some of the key moments in the history of environmental awareness in Germany, considering political, social and cultural aspects of the complex relationship between industry, modernity, technology and the environment. We will examine the movement for nature conservation at the end of the 19th century, when Germany became a major industrial power; the NS period, when the foundations of modern laws for protection of the environment were laid; the environmental movements of the 1970s in West Germany and environmental protection in the GDR, and current debates about the conflicts between the protection of nature and landscape on the one hand, and climate on the other hand. We will also examine the particular German interest in the forest. At least during the first weeks of the semester, the course will be conducted online, using PPT presentations as well as short audio or video podcasts, texts with questions and guidelines for studying at home, online tests and an online discussion forum. If we are able to return from virtual space into the real world, one seminar will take place in the forest: on Saturday, June 27th.

Is this course suitable for you? The course is open to students from all fields, but you should be interested in environmental questions in an historical, cultural, and political perspective, and you should be prepared to study and engage with complex academic and journalistic texts.

Workload and Assessment: In order to obtain 5 ECTS credits, you will have to have studied the course materials and engaged with them, submit some written work and pass the final examination.

2c) Gregor Hens: Creative Writing. Tuesday, 2-4 p.m., room JK 31/122

Subject: Living and studying in a foreign country can be an exciting time in your personal and intellectual development. One productive way of dealing with the onslaught of impressions, especially during the current crisis, is to write about it. This course is designed to help you transform your ideas into a well-considered piece of literary writing. The resulting text, which should relate to your study-

abroad experience in the widest sense, may be fictional or non-fictional. It could take the form of a short story set in Berlin, a literary reportage, an essay or even the beginning chapter of a novel.

Program: The course will be conducted workshop-style, whether we'll be able to meet physically or not. You will work on your own text throughout the semester, and share and discuss it with your fellow students and the instructor. A one-page proposal will be due at the beginning of Week 5. You will read a selection of your fellow students' proposals and respond to at least one of them in writing. We will conduct short writing exercises in class or online and discuss assigned texts about the process of writing.

Is this course for you? Yes – if you are interested in literature and wish to try your hand at creative writing. You should be open-minded toward your fellow students, and willing to share and discuss your work with them. You should be prepared to accept and dispense constructive criticism, and to establish a regular daily writing practice: a few minutes of notetaking after breakfast or a half hour of writing before you go to sleep. – Your English may not be perfect, but you are willing to own your mistakes and work on your grammar, vocabulary and style.

Requirements and assessment: In order to earn 5 ECTS credits you will have to: engage with the reading materials and respond to a selection of them; post a one-page proposal at the beginning of Week 5; respond to one fellow student's proposal in Weeks 5-7; hand in a final project of 2000-4000 words on the last day of class.

2d) Gregor Hens: The Air Raids on Germany 1942-1945: Literary Reflections. Tuesday, 12-2 p.m., room KL 32/123.

Subject: In the final years of World War II, the Allies conducted a systematic bombing campaign of German cities, during which more than half a million civilians are thought to have died. In his 1997 Zurich lectures the scholar W. G. Sebald, author of the highly acclaimed novel *Austerlitz*, surveyed the German-language literature that deals with this aspect of the war and claimed that the literary response to this catastrophe was both quantitatively and qualitatively inadequate.

Program: In this course we will review some of the literature that responds to the air war, discuss Sebald's argument and consider the reasons both for the perceived lack of literary reflection among an entire generation of German writers, and for the heated public debate that Sebald's lectures engendered on publication. We will further extend the context and discuss an American writer's view of the 1945 bombing of Dresden, as well as literary reflections on the Blitz – the German bombing campaign of Coventry, London and other British cities.

Is this course for you? The course has no prerequisites and is open to international students from all academic fields. However, students should bring to the course a basic curiosity about German and European history and an interest in discussing and analyzing literary texts. Given the circumstances, a good part of participants' time will be spent reading and responding to texts – all in English translation – and to interact (online or, if possible, in the classroom) with fellow students and with the instructor.

Requirements and assessment: In order to earn 5 ECTS points, you will be required to carefully read assigned texts and respond to a number of them. You will also interact respectfully with your fellow students, either online or in class. A final exam will be administered during the last session of the course.

MODUL 3 Zentrale Aspekte der deutschen und europäischen Gesellschaft und Kultur (Deutsch, B1)

3a Hildegard Piegeler: Berlin als multikulturelle und multireligiöse Stadt. Donnerstag, 16.00-18.00, Raum JK 31/101 (Erste Sitzung: 23. April)

Thema: Berlin ist nicht erst seit dem Fall der Mauer und zunehmender Globalisierung zu einer Stadt geworden, in der die Bewohner und zahlreichen Zuwanderer mit ihren unterschiedlichen kulturellen und religiösen Lebensformen direkt aufeinandertreffen und den Alltag dieser Stadt prägen. Berlin blickt vielmehr auf eine lange Zuwanderungsgeschichte zurück, die durch wirtschaftliche, politische

und religiöse Entwicklungen und Interessen befördert wurde. Das Seminar wird eine „Spurensuche“ in Geschichte und Gegenwart unternehmen, um sich der multikulturellen und multireligiösen Präsenz und Pluralität der Lebensformen in Berlin anzunähern.

Programm: Im Überblick wird sich das Seminar in einem ersten Schwerpunkt mit der Geschichte der Stadt Berlin und ihrer spezifischen Zuwanderungsgeschichte befassen. In einem weiteren Schwerpunkt nähern wir uns der gegenwärtigen Situation, ihren politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu Fragen der Migrations- und Flüchtlingspolitik sowie den damit verbundenen Anforderungen und Konflikten in Deutschland und im europäischen Kontext. In diesen Zusammenhängen werden wir uns auch intensiv mit einem dritten, religionspolitischen Schwerpunkt auseinandersetzen: Wir werden der Frage nachgehen, welche Bedeutung in diesen Konflikten den Religionen und ihren Anhängern zukommt und vor welchen religionspolitischen Problemen ein moderner Staat steht, der auf der Grundlage der Trennung von Staat und Religion und dem Recht auf Religionsfreiheit basiert.

Für wen ist der Kurs geeignet? Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an historisch-gesellschaftspolitischen und religionswissenschaftlichen Fragestellungen haben.

Studien- und Prüfungsleistungen: Über die möglichen Formen der Zusammenarbeit und über die Bedingungen zum Erwerb von 5 ECTS werde ich Sie nach der Anmeldung im Campus Management informieren. Für die Lektüre der von mir bereitgestellten Texte und Diskussionsgrundlagen und kürzere schriftliche Hausarbeiten sollten sie wöchentlich ca. 3,5 Stunden einplanen. Sollte die Schließung der Universität während des Semesters aufgehoben werden, werden wir Exkursionen unternehmen. Bitte halten Sie sich daher die Zeit donnerstags ab 18.00 frei.

3b Muriel Ernestus: Protestbewegungen in Deutschland. Donnerstag, 16.00-18.00, Raum KL 32/ 123

Thema: Vereint durch Parolen wie „ohne mich“ oder „Kampf dem Atomtod“ schlossen sich zwischen den Fünfziger und Achtziger Jahren in der BRD unzählige Bürger in Protestbewegungen zusammen. Ob Friedens-, Studenten-, oder Umweltbewegung: sie alle nahmen für sich in Anspruch, für eine bessere Welt zu kämpfen und waren entschlossen, die Gestaltung der Zukunft nicht den etablierten Parteien zu überlassen. In den 1990er Jahren schien mit dem Zusammenbruch des Sozialismus auch die Zeit der großen Protestbewegungen vorbei zu sein. Ereignisse wie die Finanzkrise führten Ende der Nullerjahre des 21. Jh. jedoch auch in Deutschland zu einem Wiederaufleben von Protestbewegungen. So trieb die Empörung über Bankenrettungen auf Kosten der Gesellschaft in Städten wie Frankfurt am Main oder Berlin tausende Demonstranten auf die Straße. In Stuttgart protestierten ebenfalls Tausende gemeinsam gegen die Kostenexplosion des Bahnhofprojektes „Stuttgart 21“. Auffallend ist dabei, dass die neue Lust am Protest nicht auf bestimmte Milieus oder Altersgruppen beschränkt ist. Deutlich wird diese Tendenz auch an so unterschiedlichen Bewegungen wie der rechtspopulistischen PEGIDA oder der vor allem von Schülern getragenen „Fridays for Future“-Bewegung.

Programm: Anhand von historischen Quellen und Überblicksdarstellungen stellt das Seminar die wichtigsten Protestbewegungen der BRD vor. Während im ersten Teil vor allem die großen Protestbewegungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Vordergrund stehen, widmet sich der zweite Teil Protestbewegungen der Gegenwart. Unser besonderes Interesse gilt dabei der medialen Begleitung des Protests und der kritischen Hinterfragung von Schlagworten wie „Wutbürger“ oder „Klimahysterie“, die beide aus gutem Grund von der Gesellschaft für deutsche Sprache zu Unwörtern des Jahres gewählt wurden. Abhängig von den digitalen Möglichkeiten experimentieren wir im Laufe des Semesters mit unterschiedlichen Formen des E-Learnings. Insofern ein Großteil unserer Kommunikation über die FU-eigene Lernplattform Blackboard (<http://lms.fu-berlin.de>) stattfinden wird, bitte ich Sie, sich bereits vor Semesterstart mit den wesentlichen Funktionen von Blackboard vertraut zu machen. Sobald die Verteilung der Seminarplätze über Campus Management erfolgt ist, erhalten alle Seminarteilnehmer*innen von mir per E-Mail weitere Informationen zum Seminarablauf. Bitte denken Sie daran, dass sowohl bei Campus Management als auch bei Blackboard standardmäßig Ihre ZEDAT-Adresse hinterlegt ist, an die folglich auch alle Benachrichtigungen gehen.

Für wen ist der Kurs geeignet? Das Seminar wendet sich an Gaststudierende der Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften. Neben Deutschkenntnissen von mindestens B 1 (GER) sollten Sie Interesse an

deutscher Geschichte und Politik haben. Außerdem sollten Sie bereit sein, wöchentlich mindestens zwei Stunden Vorbereitungszeit aufzubringen, um neben historischen Quellen wie Pamphleten oder Zeitungsartikeln auch wissenschaftliche Texte mit einer durchschnittlichen Länge von etwa 15-20 Seiten zu lesen.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie regelmäßig aktiv teilnehmen; die behandelten Texte gut kennen; in einer Arbeitsgruppe eine kleine Video-Präsentation erarbeiten und die Abschlussprüfung bestehen. Sollten wir im Laufe des Semesters wieder von einem online- auf einen Präsenzbetrieb umstellen können, wird die Abschlussprüfung eine 90minütige Klausur sein. Andernfalls wird das Seminar vermutlich mit einer online-Prüfung oder einer Hausarbeit abschließen.

3c Ulrich Krellner: Die DDR dreißig Jahre nach dem Mauerfall. Vergangen und doch nicht bewältigt.

Freitag, 12.00-14.00, KL 29/111

Thema: Mit der deutschen Wiedervereinigung ging 1990 die seit Kriegsende andauernde deutsche Teilung zu Ende; von der Landkarte verschwand damals die DDR, deren politische, soziale und kulturelle Verfassung die Lebenserfahrung jeder und jedes fünften Deutschen entscheidend geprägt hatte. Im Seminar untersuchen wir, wie diese Prägungen zustande kamen, nach 1990 weiter wirken und verschiedene Debatten anstoßen: etwa über den „Wenderoman“ als der vermeintlich gültigen literarischen Verarbeitung des Epochenbruchs oder die Stasiakten als problematischste Hinterlassenschaft des DDR-Sozialismus. Diskutiert werden sollen auch das Aufkommen einer „Ostalgie“ und eine Anzahl von Filmen, die von der DDR-Thematik inspiriert und international beachtet wurden (Goodbye Lenin, Das Leben der Anderen).

Programm: Das Seminar findet zumindest zu Beginn des Semesters und bis auf weiteres online statt. An den dafür nötigen Ressourcen der Durchführung wird noch gearbeitet. Jede einzelne Veranstaltung ist einem konkreten Thema gewidmet. Grundlage zu dessen Durcharbeitung ist die Seminarliteratur, die mit Textauszügen und Arbeitsblättern zu den einzelnen Themen im Blackboard zur Verfügung gestellt wird. Die Arbeitsblätter sollen Ihnen Fragen an die Hand geben, die Literatur zu den einzelnen Seminaren gezielt auszuwerten.

Für wen ist der Kurs geeignet? Sie sollten – neben einem grundsätzlichen Interesse am Thema – sowohl literarische als auch wissenschaftliche Texte auf Deutsch lesen und verstehen können und zu einer aktiven Mitarbeit im Seminar bereit sein. Für den Essay wird erwartet, dass Sie ein spezielles Thema vorbereiten und zu einem schriftlichen Text von 2000 Worten ausarbeiten.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie die Kursmaterialien gründlich lesen und die Fragen der bereitgestellten Arbeitsblätter schriftlich beantworten (Lektüre ca. 15-30 Seiten pro Woche); einen Essay von 2000 Worten verfassen und die Abschlussprüfung bestehen.

3d Muriel Ernestus: Nationalsozialismus im Film. Dienstag, 14.00-16.00, KL 32/123

Thema: Drei Wochen vor dem Zusammenbruch des Hitler-Regimes versuchte Propagandaminister Goebbels den Kampfgeist seiner Mitarbeiter zu stärken: Wer jetzt durchhalte und vor dem Auge der Nachwelt bestehe, werde vielleicht dereinst als Held „in einem schönen Farbfilm, über die schrecklichen Tage [...], die wir durchleben“, gewürdigt. Über 70 Jahre später gibt es in der Tat unzählige Filme, die sich mit den „schrecklichen Tagen“ der Nazi-Herrschaft auseinandersetzen. Keine andere Phase der Geschichte ist auch nur annähernd so häufig in Filmen behandelt worden wie die Jahre zwischen Hitlers Ernennung zum Reichskanzler 1933 und dem Zusammenbruch des „Dritten Reichs“ mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Entsprechend breit ist das Spektrum der filmischen Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus, das von Melodramen über Dokumentarfilme bis hin zu bitterbösen Satiren reicht. Dennoch gilt die filmische Behandlung des Nationalsozialismus von jeher als heikles Thema.

Programm: Ausgehend von Überlegungen zur filmischen Darstellbarkeit von Nationalsozialismus und Shoah gibt das Seminar einen Überblick die unterschiedlichen filmischen Ansätze der Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil untersuchen wir gemeinsam Propagandatechniken in faschistischen wie antifaschistischen Filmen, die zwischen

1933 und 1945 entstanden sind. Im zweiten Teil vergleichen wir unterschiedliche Versuche einer filmischen Repräsentation der Shoah. Der letzte Teil widmet sich dann gegenwärtigen Filmen wie „Inglourious Basterds“, die Geschichte auf unorthodoxe Weise neu erfinden. Es wird vorausgesetzt, dass die im Seminar besprochenen Filme von Ihnen vor den jeweiligen Sitzungen zuhause gesichtet werden. Alle Filme sind kostengünstig im Internet über einschlägige Streaming-Plattformen verfügbar. Abhängig von den uns zur Verfügung stehenden digitalen Möglichkeiten experimentieren wir im Laufe des Semesters mit unterschiedlichen Formen des E-Learnings. Weil ein Großteil unserer Kommunikation über die FU-eigene Lernplattform Blackboard (<http://lms.fu-berlin.de>) stattfinden wird, bitte ich Sie, sich bereits vor Semesterstart mit den wesentlichen Funktionen von Blackboard vertraut zu machen. Sobald die Seminarplätze über Campus Management verteilt worden sind, erhalten alle Seminarteilnehmer*innen von mir per E-Mail weitere Informationen zum Seminarablauf. Bitte denken Sie daran, dass sowohl bei Campus Management als auch bei Blackboard Ihre ZEDAT-Adresse hinterlegt ist, an die folglich auch alle Benachrichtigungen gehen.

Für wen ist der Kurs geeignet? Das Seminar wendet sich an Gaststudierende der Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften. Neben Deutschkenntnissen von mindestens B 1 (GER) sollten Sie Interesse an Film haben und Lust mitbringen, Filme auch theoretisch zu reflektieren. Bitte stellen Sie sich darauf ein, zu den behandelten Filmen begleitende Texte im Umfang von etwa 10 Seiten pro Woche zu lesen. **Studien- und Prüfungsleistungen:** Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie regelmäßig aktiv teilnehmen; die behandelten Filme und Texte gut kennen; in einer Arbeitsgruppe eine kleine Video-Präsentation oder einen Podcast erarbeiten und die Abschlussprüfung bestehen. Sollten wir im Laufe des Semesters wieder von einem online- auf einen Präsenzbetrieb umstellen können, wird die Abschlussprüfung eine 90minütige Klausur sein. Andernfalls wird das Seminar vermutlich mit einer online-Prüfung oder einer Hausarbeit abschließen.

MODUL 5 Schlüsselthemen der deutschen und europäischen Kultur (Deutsch, B2)

5a Muriel Ernestus: Kultur und Politik der Weimarer Republik. Mittwoch, 10.00-12.00, Raum JK 28/130

Thema: Die Jahre von der Republikgründung 1919 bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 gehören zu den politisch und künstlerisch bewegtesten der deutschen Geschichte. Während die junge Weimarer Republik anfangs noch mit Start- und Legitimierungsproblemen zu kämpfen hatte, erlebte die Kultur eine Blütezeit, die bis heute nichts von ihrer Faszinationskraft eingebüßt hat. Expressionistischer Film, Bauhaus, Neue Sachlichkeit oder episches Theater sind nur einige der kulturellen Errungenschaften der Weimarer Republik. Die Goldenen Zwanziger fanden jedoch ein jähes Ende durch die Weltwirtschaftskrise, die den Zerfall der Republik einleitete, der 1933 die Nationalsozialisten an die Macht bringen und das Ende jedweder Diversität bedeuten sollte.

Programm: Anhand von historischen Quellen, unterschiedlichen Kunstformen und wissenschaftlichen Darstellungen gibt das Seminar einen Überblick über zentrale Aspekte von Politik und Kultur der Weimarer Republik. Ausgehend von einer Beschäftigung mit den politischen Hintergründen der Republikgründung beschäftigen wir uns unter anderem mit den weiter oben genannten Aspekten und gesellschaftlichen Phänomenen wie dem Typus der „Neuen Frau“. Abhängig von den uns zur Verfügung stehenden digitalen Möglichkeiten experimentieren wir im Laufe des Semesters mit unterschiedlichen Formen des E-Learnings. Insofern ein Großteil unserer Kommunikation über die FU-eigene Lernplattform Blackboard (<http://lms.fu-berlin.de>) stattfinden wird, bitte ich Sie, sich bereits vor Semesterstart mit den wesentlichen Funktionen von Blackboard vertraut zu machen. Sobald die Verteilung der Seminarplätze über Campus Management erfolgt ist, erhalten alle Seminarteilnehmer*innen von mir per E-Mail weitere Informationen zum Seminarablauf. Bitte denken Sie daran, dass sowohl bei Campus Management als auch bei Blackboard standardmäßig Ihre ZEDAT-Adresse hinterlegt ist, an die folglich auch alle Benachrichtigungen gehen.

Für wen ist der Kurs geeignet? Das Seminar wendet sich an Gaststudierende der Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften mit Deutschkenntnissen von mindestens B 2 (GER). Neben Interesse am Gegenstand sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, wöchentlich etwa zwei Stunden Vorbereitungszeit

zu investieren, um historische Quellen, literarische und wissenschaftliche Texte zu lesen. Pro Sitzung sind im Durchschnitt etwa 20 Seiten vorzubereiten.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie regelmäßig aktiv teilnehmen; die behandelten Texte gut kennen; in einer Arbeitsgruppe eine kleine Video-Präsentation erarbeiten und die Abschlussprüfung bestehen. Sollten wir im Laufe des Semesters wieder von einem online- auf einen Präsenzbetrieb umstellen können, wird die Abschlussprüfung eine 90minütige Klausur sein.

5b Susanne Scharnowski: Heimat: Ein deutsches Schlüsselwort? Montag, 12:00-14:00, JK 28/130

Thema: Das deutsche Wort „Heimat“ wird oft als unübersetzbar bezeichnet und gilt als Schlüsselwort. Vor allem in Krisenzeiten erlebt das Wort immer wieder Konjunkturen, zuerst in der „Großen Transformation“ im 19. Jahrhundert, als Deutschland zur Industrienation wurde. In der Zeit des Ersten Weltkriegs, im Kolonialismus und Nationalsozialismus wurde ‚Heimat‘ für Propagandazwecke verwendet; in der Weimarer Republik sollte das Fach ‚Heimatkunde‘ die gespaltene Gesellschaft einen. Nach dem 2. Weltkrieg sah man ‚Heimatvertriebene‘ zunehmend als Revanchisten, der Heimatfilm wurde das beliebteste Filmgenre. In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es dann Anti-Heimatfilme und Anti-Heimatliteratur. Und seit einigen Jahren wird im Zusammenhang mit Globalisierung und aktuellen Migrationsbewegungen wieder sehr kontrovers über Heimat diskutiert. Einführend: <https://www.zeit.de/kultur/2018-02/heimat-heimatministerium-moderne-verlustangst>

Programm: Der Kurs wird exemplarisch wichtige Aspekte des Themas beleuchten. Im ersten Teil des Kurses besprechen wir Auszüge aus Heimatromanen um 1900. Anschließend analysieren wir zwei sehr unterschiedliche Heimatfilme – einen aus der Zeit des Nationalsozialismus, einen kritischen Heimatfilm der 70er Jahre. Schließlich setzen wir uns mit neueren Texten auseinander, die den Begriff der Heimat für die Gegenwart diskutieren. Das Selbststudium in den Online-Teilen des Kurses wird durch Audio- bzw. Video-Podcasts sowie PPT-Präsentationen der Dozentin, durch Fragen, Leitlinien, Online-Tests und ein Online-Diskussionsforum unterstützt; mit einigem Glück können wir aber im Lauf des Sommers in den Seminarraum zurückkehren und vor Ort in Gruppen diskutieren.

Für wen ist der Kurs geeignet? Der Kurs ist besonders geeignet für Studierende, die sich für die sozialen politischen und kulturellen Kontexte interessieren, in denen literarische Texte und Filme entstehen, und für die Wechselwirkungen zwischen Literatur und Film einerseits und der politischen und sozialen Sphäre andererseits. Außerdem sollten Sie dazu bereit und in der Lage sein, auch schwierigere deutschsprachige Texte sowie akademische Texte in englischer Sprache zu studieren. Pro Woche sollten Sie etwa drei Stunden für diesen Kurs einkalkulieren.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie die Kursmaterialien gut kennen und sich mit ihnen auseinandersetzen, kleinere schriftliche Arbeiten anfertigen (ca. 500 Wörter) und die Abschlussprüfung bestehen.

MODUL 6: Film, Kunst und Literatur im sozialen und kulturellen Kontext (Deutsch, B2)

6b Muriel Ernestus: Berlin in der Kinder- und Jugendliteratur. Donnerstag, 12.00-14.00, Raum KL 32/123

Thema: In den 60er-Jahren beschäftigten sich nur wenige deutsche Filme mit den gesellschaftlichen Folgen der Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte. Dies änderte sich in den 70er-Jahren. Während zunächst vor allem deutschstämmige Filmemacher*innen Filme über Migration und Integration drehten, gab es ab den 90er-Jahren zunehmend Filme von Regisseur*innen, die selbst aus Migrantenfamilien stammten. Auch die Themen änderten sich: Ging es in den früheren Filmen oft um das Aufeinandertreffen fremder Kulturen und um missglückte Integration, brachen viele der neueren Filme die kulturellen Stereotype und gingen eher ironisch mit Problemen um. Ganz aktuell ist eine weitere Veränderung zu beobachten: Seit dem starken Anstieg der Zuwanderung nach Europa entstehen immer mehr Filme, in denen es um Menschen geht, die illegal nach Europa einwandern oder einen ungewissen Asylstatus haben.

Programm: Das Seminar gibt eine kurze Einführung in die Filmanalyse und die Geschichte europäischer Nachkriegsmigration. Auf dieser Grundlage widmen wir uns dann zunächst Filmen über die Integration von Arbeitsmigranten in die deutsche Gesellschaft. Ein zweiter Schwerpunkt sind Filme, die sich mit der gegenwärtigen Zuwanderung nach Europa beschäftigen. Behandelt werden unter anderem Filme von Rainer Werner Fassbinder, Fatih Akin, Thomas Arslan, Aki Kaurismäki oder Ai Weiwei. Da wir aus zeitlichen Gründen gemeinsam nur Ausschnitte aus den behandelten Filmen sichten können, wird vorausgesetzt, dass Sie die meisten Filme vor den jeweiligen Sitzungen eigenständig zuhause ansehen. In der Regel sind diese kostengünstig über Streamingportale zugänglich.

Für wen ist der Kurs geeignet? Vorkenntnisse in Filmanalyse oder Migrationsgeschichte sind nicht erforderlich. In jedem Fall sollten Sie aber neben Deutschkenntnissen von mindestens B2 (GER) und Interesse an Film die Bereitschaft mitbringen, Filme auch zu analysieren und theoretisch zu reflektieren. Bitte stellen Sie sich darauf ein, zu den behandelten Filmen begleitende Texte im Umfang von etwa 10-15 Seiten pro Woche zu lesen.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie • regelmäßig aktiv teilnehmen (in mindestens 11 der 13 Sitzungen); • die behandelten Filme und Texte gut kennen; • in einer Arbeitsgruppe eine kleine Präsentation erarbeiten; • die Klausur bestehen (90min.).

6b Georg Jansen: Berlin als literarischer Ort. Dienstag, 18.00-20.00, Raum JK 26/ 101

Thema: Berlin wird Ende des 19. Jahrhunderts die erste Metropole des Deutschen Reiches. Hier liegt der Anfang der deutschsprachigen Großstadtliteratur begründet. Wichtige Berliner Beiträge zu dieser Gattung werden wir in Auszügen lesen, um die Entwicklung des deutschen Großstadtromans bis in die Gegenwart nachvollziehen und diskutieren zu können. Neben dem Roman werden wir einer zweiten Linie von betrachtenden und philosophischen Texten nachgehen, die die Stadt als literarisches Sujet reflektieren: Um die Jahrhundertwende entwickeln Walter Benjamin und Franz Hessel den literarischen Typus des Flaneurs. Die literarischen Experimente des 20. Jahrhunderts entwickeln sich in Wechselbeziehung zur historischen Berg- und Talfahrt, die die Stadt Berlin erfährt. Das Seminar behandelt die bedeutenden literarischen Epochen bis in die Gegenwart.

Programm: Wichtige literarische Texte aus und über Berlin werden in chronologischer Reihenfolge im Seminar besprochen, immer auch mit dem Ziel, die Stadt Berlin, wie sie sich dem heutigen Besucher zeigt, mit Hilfe der Literatur besser zu verstehen. Die Texte werden zu Beginn des Semesters im Blackboard bereitgestellt.

Ist der Kurs für Sie geeignet? Sie sollten großes Interesse an deutscher Literatur und der Geschichte Berlins mitbringen. Erfahrungen mit Lektüre und Deutung deutschsprachiger Texte sind von großem Vorteil. Planen Sie pro Woche etwa vier Stunden Lektüre für dieses Seminar ein.

Studien- und Prüfungsleistungen: Um 5 ECTS-Credits zu erhalten, müssen Sie die Kursmaterialien gut kennen und das heißt: lesen, zwei kleinere papers schreiben (jeweils ca. 400-500 Wörter) und die Abschlussprüfung bestehen.

MODUL 8: German and European Politics (English, B2)

8a) Marc Schwietring: Populism and Nationalism in Europe: Current Developments, Lessons and Counterstrategies. Thursday, 10-12 a.m., room JK 26/ 101

Subject: Populism and nationalism seem to be still on the rise, in Germany, Europe and apparently worldwide: Trump in the US, Brexit in the UK, Rassemblement national in France, PiS in Poland, the AfD (Alternative for Germany) in Germany and many others. Suddenly, we seem to find ourselves in a situation with problems that we thought had long since been overcome, and see the European idea of transnationalism, unity and integration threatened. Suddenly? Far right populist parties in Europe have a long and lasting tradition and had even been part of European Parliament for decades, with ups and downs in elections. But considering the cultural, social and structural differences between the different countries, why is there a rise of this kind of politics right now? Why has it come to be appealing today? What are the differences and commonalities between the populist parties, movements and agendas in Europe? Is populism a sign of a political, social and/or cultural change?

Program: In this course, we will read texts on this international phenomenon and on the different organizations, parties and subcultures of this field in Europe. The commonalities and differences will be analyzed by comparing and discussing some case studies on populism and nationalism in different European countries. We also want to take a look at the international collaboration of far right and populist groups and their networks. Also we want to take into account different theoretical approaches and methods to analyze current populism and nationalism. The course aims to develop students' understanding of commonalities, similarities and differences of this phenomenon as well as reflecting upon their perceptions. At least during the first weeks of the semester, the course will be conducted online, using PPT presentations, texts and films with questions for studying at home and an online discussion forum. If we are able to return from virtual space into the real world, the seminar will include a field-visit to a NGO, a foundation, an archive or exhibition in Berlin. Students will participate in working groups on a chosen topic and present their findings in class/ online respectively.

Is this course suitable for you? This course is open to undergraduate students from the Arts & Humanities and Social and Political Sciences. You should be prepared to study a number of academic texts in English from political, social and cultural sciences and should be interested in analyzing and interpreting cultural and social phenomena. You should be prepared to participate in a working group which presents its findings briefly in class.

Workload and Assessment: In order to obtain 5 ECTS credits, students will have to attend the course regularly (80% of the sessions); have studied the weekly course materials (an average of 15 pages of English texts for one week) and prepare questions from these readings for class discussion; participate in a working group with a presentation in class/online and pass the final examination. If a written exam won't be possible due to the Corona pandemic, there will be a take home exam or an online exam.

8b) Daniel Nethery: Pandemic correspondents: better writing skills by correspondence. Friday, 2-4 p.m., room JK 31/102

Subject: A time of isolation lends itself to reading—and writing. In this course we will share perspectives on the pandemic by corresponding with each other, and in the process improve our writing skills.

Program: Each week we will write a one-page text on a particular topic, which may range from health and hospitals to politics and economics. Students will be encouraged to approach these writing tasks in varied ways, e.g. as an article for a local newspaper, a speech for a politician, an abstract of an academic paper, or a personal letter to a friend. Once you have written your text you will submit it, anonymously, for review and receive a text for review written by one of your peers. By the end of the course you will have read a unique range of perspectives on the pandemic, and you will have improved your own writing skills by helping others to improve theirs.

Is this course suitable for you? The course is open to students from all academic fields, but will be especially useful for students wishing to improve their English writing skills. There are no specific prerequisites.

Workload and assessment: In order to obtain 5 ECTS you will need to • write at least 3000 words for your peers • constructively review at least 3000 words written by your peers.

MODUL 10: German History in a European Context (English, B2)

10 Daniel Nethery: Rewriting German Immigration History Collaboratively. Friday, 12-2 p.m., room JK 31/227

Subject: On 1 March 2020 a new law encouraging skilled immigration to Germany came into force. Some two weeks later, in response to the coronavirus pandemic, the government closed borders to neighbouring countries. At this remarkable juncture we will pause to situate this policy in the context of German immigration history to date.

Program: As it currently stands the Wikipedia entry on 'Immigration to Germany' is not up to standard. We will collaboratively draft a better article using wiki and other web technologies. Students will analyse the structure, style and use of citations in 'featured' Wikipedia articles; collaborate using the

Blackboard wiki to agree on a structure for their revised article; use web annotation software to 'read' sources collaboratively; organise into working groups to draft the sections; subject each other to a process of peer review; and determine, collectively, which content, if any, should be transferred to Wikipedia at the end of semester. By the end of the course you will have improved your written communication skills; become familiar with some web technologies along with the advantages and disadvantages of working collaboratively with them; better appreciate the importance of structure and style in written work; and better understand the appropriate use of citations in academic writing.

Is this course suitable for you? The course is open to students from all academic fields. There are no specific prerequisites.

Workload and assessment: In order to obtain 5 ECTS credits you will need to • contribute substantively to the course wiki • annotate the course readings • pass four (online) tests.